Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, Mieth-Anzeigen und dergl. bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Jede vierte Einrückung derselben Anzeige kostenfrei. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 139. Köln, Freitag, 24. Mai 1895. Neunter Jahrgang.

Kinderwagen. (Mit Ledertuch gefütterte engl. Rohrwagen mit Schaukelfedern, ff. garnirt, Mk. 20,—)
Kinderstühle, (verstellbar, schon zu Mk. 6,—)
Korbwaaren,
Blumentische, Bürstenwaaren, Reisekörbe
in gr. Ausw., zu reellen, aber festen Preisen.
Sportwagen mit Eisenrädern, lackirt, zu Mk. 4,50.
2–4 Mittelstrasse 2–4.

Sparkasse der Stadt Köln.

	Hauptstelle	Zweigstelle Köln-Mitte	Zweigstelle Köln-Süd	Zweigstelle Köln-Nord	Zweigstelle Köln-Deutz	Zweigstelle Köln-Nippes	Zweigstelle Köln-Ehrenfeld	Im Ganzen
	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰
Bestand an Einlagen am 13. April 1895	28,540,153 63	9,470 09	15,055 14	11,852 93	471,438 90	261,191 29	553,483 82	29,862,645 80
Einlagen bis 15. Mai 1895	1,384,382 89	11 286 78	43,500 71	15,545 51	31,886 15	21,309 79	36,567 55	1,544 479 38
Capitalisirte Zinsen	735 250 66	— —	— —	— —	11,275 54	6,232 30	13.023 24	765,781 74
Summa:	30,659,787 18	20,756 87	58,555 85	27,398 44	514,600 59	288,733 38	603,074 61	32,172,906 92
Ab: Rückzahlungen	1,172,882 70	758 24	1,552 64	941 15	25,678 40	11,828 30	26,265 96	1,239,907 39
Bestand am 15. Mai 1895	29,486,904 48	19,998 63	57,003 21	26,457 29	488,922 19	276,905 08	576,808 65	30 932,999 53

Für **Verkäuferinnen, Ladnerinnen, Kellnerinnen** und Alle, die zu serviren haben.

Schöne weisse Hände.

Nur mit völlig neutralen Seifen läßt sich vortheilhaft Haut und Hände pflegen. Großartigen Erfolg erzielt man mit der allseits anerkannten und werthvollen
Perl-Seife,
die in allen Parfümerien und Colonialwaarenhandlungen in Packeten à 3 Stück zu nur 55 Pfg. das Packet zu haben ist. Folgt dem wohlgemeinten Rath:
Wascht euch mit „Perl-Seife".

Französische **Poularden,** junge Gänse, Enten, hiesige und italien. Hahnen, fette Suppenhühner, junge Tauben, Rehrücken, Rehbraten und Schultern sowie alle der Saison entsprechende Sorten von
Wild und Geflügel
empfiehlt in bekannt guter Waare zu billigen Preisen
Hubert Leopold,
9 Marzellenstraße 9
vis-à-vis der Bahnhofstraße.
Fernsprecher 2307. Fernsprecher 2307.

Neu! Gebr. Musterschutz!
Hercules Leiter!
Absolut sicher! Übertrifft alle andern Systeme.
Die beste, solideste u. billigste Stehleiter.
Man prüfe.
empfiehlt
Fritz Marx, St. Apernstr. 22.
Telephon 2176.


Bremer Pillen beseitigen Hämorrhoiden, Verstopfung, Leberleid. u. and. Folgen gestörter Verdauung. Unschädlich. Hausmittel. — Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Nur ächt von Karl Fr. Töllner, Bremen.
Bestandth.: Kal. sulf. 0,2, Succ. Simarub. 5, Extr. Aloes alcal. 2.5, Extr. Angost. rec. 2, Sapo 0,5, Rad Rhei 9.0.

Frische Eier,
etwas klein, von jungen Hühnern,
100 Stück Mk. 3,50,
25 Stück 90 Pfg.
bei
Joh. Klefisch,
Unter Hutmacher 29,
und Filiale
Severinstraße 42.

Cravaten-Reinigen 10 Pfg.
Ehrenstraße 4.

Doppelt gereinigte, geruch- und staubfreie
Bettfedern,
als weiße pr. Daunen (Flaum) à ℔ M. 5,50
graue Daunen (Flaum) „ „ „ 3,50
Gänsefedern à ℔ M. 3,— b. 2.50
Entenfedern „ „ „ 2,50 „ 2,—
Hühnerfedern à ℔ 50 ₰
empfiehlt in nur bekannt feiner Waare
Peter Tellenbach,
30 Breitestraße 30.

Reiner Münsterländer Kornbranntwein
Liter 1 M. Ursulastraße 44.

Zu wirklichen Engrospreisen
findet fortwährend der Verkauf von Gardinen, Rouleauxstoffen, Tisch-, Bett- und Kaffeedecken, Leinen, Gebild, Flanellen, Mousselinen und Kattunen und uni wollenen Kleiderstoffen an Private statt. Nie dagewesene Gelegenheiten. Nur gute Qualitäten. Kein Laden.
Dagobertstraße 24,
am Eigelstein.

MAGGI's Suppenwürze ebenso Fleisch-Extract in Portionen sind frisch eingetroffen bei:
A. J. Schmitz, Heinrichstraße 38.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1,10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

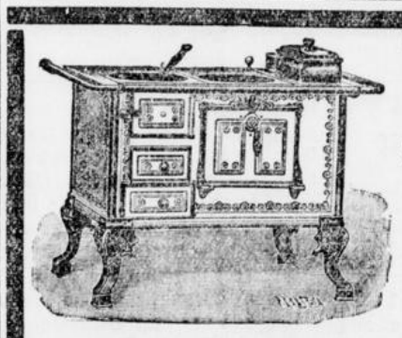


Sanitäts-Kaffee.
Ueberall käuflich, wo nicht, liefern wir direct.
Der Sanitäts-Kaffee ist kein Kaffeezusatz; er enthält mit Ausnahme des gesundheitsschädlichen Coffeins alle Bestandtheile des indischen Kaffee's.
Der Sanitäts-Kaffee genügt dem verwöhntesten Gaumen, sein Geschmack ist tadellos rein und dem besten indischen Kaffee gleich, dabei aber bedeutend billiger.
Der Sanitäts-Kaffee ist allen Magenleidenden und nervösen Personen, allen Blutarmen und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen.
Sanitäts-Kaffee-Compagnie, Köln a. Rh.,
Marke F. K. I. Elsaßstraße 15.

Jeder Raum wird vornehm durch **Linoleum Bodenbelag**
German Linoleum Manufact. Linoleum Fabriken Stanes Delmenhorst Company Ltd.
ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM - FABRIK
in Köln vertreten durch
Arnold Steiger,
Breitestrasse 41. * Fernspr. 1912.

Sonnenschirme
reiche Auswahl, staunend billig.
Paul Zündorf,
3 Ehrenstraße 3.

Kath. Arbeiter-Verein (S. St.)
bittet Arbeitgeber,
offene Arbeitsstellen
gütigst zu melden an Sonntag-Abenden im Vereinslocal „Zum rothen Lieven", Severinstraße 95.


Tafelherde,
neue Decors,
compl. Ausstenern in
Haus- u. Küchengeräthen
empfiehlt in bekannt vorzügl. Qualität zu sehr billigen Preisen
Alb. Reinhold, Hollender Nachf.
Schildergasse 9–11. Fernsprecher 995.


Frisch. Rehziemer, Rehbraten
Rehschulter, Rehragout,
Prachtvolle junge Gänse, Enten, schw. franz. Poularden, franz. Truthahnen, Truthühner, junge hiesige und ital. Hähne, fette Suppenhühner, junge Tauben, letztere von Aerzten für Kranke empfohlen.
Peter Tellenbach,
30 Breitestraße 30,
Telephon 876.

Bachem's
Taschen-Fahrplan-Büchlein
Sommer 1895.
Gültig vom 1. Mai bis 30. September,
in bequemem Brieftaschen-Format,
in wirkungsvollem, zweifarbig gedrucktem Carton-Umschlag.
52 Seiten.
Preis 10 Pfg.
Das Format ist möglichst klein und handlich, und kann Bachem's Taschen-Fahrplan daher bequem in jeder Brieftasche mitgeführt werden.
Dasselbe enthält sämmtliche von und nach Köln abgehende und einlaufende Eisenbahnstrecken, sowie alle für Ausflügler wichtigen Nebenbahnen, ferner Rhein-Dampfschifffahrt.
Als besondern Vorzug ist Bachem's Fahrplan die Bezeichnung der Postzüge und eine besondere Abtheilung „Fahrpreise" beigegeben; ferner enthält Bachem's Fahrplan Droschken-Tarif und eine Reihe der wichtigsten Bestimmungen für den Verkehr auf Eisenbahnen.
Zu haben in der Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung, des Kölner Local-Anzeiger, in den Anzeigen-Annahmestellen und Selterswasser-Häuschen, in den Buchhandlungen, sowie bei dem Zeitungsverkäufer vor dem Hauptbahnhof. Gegen 15 Pfg. in Marken postfreie Zusendung.
J. P. BACHEM,
Verlag der Kölnischen Volkszeitung
und des
Kölner Local-Anzeiger.

Offene Stellen.

Tüchtige
Ornamententklempner
finden gegen hohen Lohn sofort Stellung bei
Grillo & Fecht,
Oberhausen, Rheinland.

Ein ordentlicher zweiter Bäckergeselle gesucht.
Rippes, Sechszigstraße 89.

Barbier- und Friseur-Lehrling gesucht. Kalk, Hauptstraße 121.

Für ein großes herrschaftliches Haus in Westfalen wird zum sofortigen Eintritt eine
Hausmeisterin,
katholisch, gesetzten Alters, **gesucht.** Nur Solche wollen sich melden, die bereits einen großen herrschaftlichen Haushalt geführt haben.
Gefl. Fr.-Anerbietungen u. M D 2033 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Adressenschreiber
sof. gesucht. Weyerstraße 69.

Dienstmädchen, Kellnerinnen erhalten sof. Stelle; daselbst Wohnung. Frau Drolshagen, Eintrachtstraße 86.

Mädchen finden Stelle für Privat u. Geschäft. Benesisstraße 59.

Ein braves Mädchen
mit guten Zeugnissen für alle häusl. Arbeiten gesucht.
Ehrenfeld, Leostraße 21.

Junges kath. Mädchen
für bürgerl. Leute gesucht. Friesenstr. 85.

Auf sofort ein ehrliches properes Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. **Wiemers,** Rippes, Lohsestraße 65, 1. Etage.

Perf. Köchin für herrschaftl. Haus 30 M, selbst. Küchenmädchen zu zwei Personen 25 M, bess. Zweitmädchen 20 M, Kinderfrl. zu 2 gr. Kindern, bess. Kindermädchen ges. (E. Zeugn.) St. Apernstraße 12, 1. Et.

Hand- u. Maschinenmädchen
in Leinen ges. Gr. Neugasse 36, 2. Et.

Ein starkes Arbeitsmädchen
für ganze Tage gesucht.
Kalk, Hauptstraße 215.

Büglerinnen
oder junge Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung in der
Französischen Wasch-Anstalt
von J. Renner-Fauchan,
Klingelpütz 10.

Buffet-Fräulein,
tüchtig u. gesetzt, mit nur guten Zeugn., kathol., in besserm Restaurant Köln's **gesucht.** Fr.-Off. mit Zeugn.-Abschr. u. M H 2037 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

In dem ersten Hotel eines Landstädtchens am Niederrhein findet ein
kathol. Fräulein
pro 1. Juli cr. Stelle zur gründlichen Erlernung der **feinern u. bürgerlichen Küche** und des Haushaltes. Pensionspreis nöthig. Gefl. Fr.-Off. u. N S 2066 bef. die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

In einer kleinen Privat-Frauenklinik einer Stadt Westfalens findet ordentliches kath. Mädchen Gelegenheit, sich
zur klinischen Wärterin
auszubilden. Dasselbe muß bei Operationen zur Hand gehen, sich auch an allen Hausarbeiten betheiligen. Eintritt 1. Juli. Genaue Fr.-Offerten u. K F 1990 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** erb. t

Eine durchaus tüchtige
Verkäuferin,
welche der Abth. **Colonial-Waaren** selbständig vorstehen kann, erhält sofort o. später Stellung. Den Offerten sind Zeugniß-Abschriften und Salair-Ansprüche beizufügen.
Jos. Rosenthal, Wattenscheid (Westfalen).

Stellen-Gesuche.

Conditorei.
Junger Mann, der die Conditorei erlernt hat, sucht Stelle. Fr.-Off. u. N C 2057 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** erb. i

Diener-Stelle gesucht.
Junger Mann, 39 J., kath., unverh., Westfale, **wünscht** seine Stellung zu ändern, am liebsten am Rhein, womöglich in besserm bürgerl. Hause. Sucht. wäre auch geneigt, da gute Handschrift, einige schriftl. Arbeiten zu übernehmen. Derselbe war zwölf Jahre in jetziger Stellung I.-Zeugn. zu Diensten Fr.-Off. u. L A 2009 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein junger Mann, kath., im Besitz guter Zeugnisse, **sucht** baldigst **Stelle**
als Diener oder Krankenpfleger.
Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt kann am 1. Juli cr. erfolgen.
Frco-Offerten unter M V 2048 befördert die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Brennerei.
Ein in Hefe und Dickmaische durchaus erfahrener selbständiger verheir. **Brenner,** mit sehr guten Zeugnissen, **wünscht** bei einmonatlicher Probe **dauernde Stellung** in größerm Betriebe. Gefl. Fr.-Off. u. K W 2007 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Junger Mann,
angehender Schlosser, welcher auf Wasserheizungen gearbeitet hat, im Besitze bester Zeugnisse, **sucht Stelle als Hausknecht oder ähnliche Stelle.**
Fr.-Offerten u. Nr. 645 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein fleißiger Schmiedegeselle sucht per 1. Juni Stellung. Näheres Rippes, Wilhelmstraße 44.

Herrschaften erhalten ordentliche Dienstmädchen.
Frau Drolshagen, Eintrachtstraße 86.

Mädchen, welches Kochen und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in herrschaftl. Hause. Frau Drolshagen, Eintrachtstraße 86.

Haushälterin.
Aeltere Person von guter Familie, in Küche, Haushaltung u. Milchwesen erfahren, mit langj. guten Zeugnissen, **sucht** Verhältnisse halber **Stellung,** am liebsten auf dem Lande. Fr.-Off. u. N A 2051 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Eine Haushälterin
gesetzten Alters **sucht** zum 15. Juni bei einem Geistlichen oder ähnliche **Stellung.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Fr.-Off. unter M J 2038 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein Fräulein aus bestem Stande, katholisch, welches besonders gut Handarbeiten versteht, **sucht** so bald wie möglich **Stelle zur**
Stütze der Hausfrau.
Familien-Anschluß erwünscht. Fr.-Off. u. M K 2039 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Suche für meine Tochter, 23 J. alt. kath., im Kleiderm. und in allen sonstigen Näh- u. Handarb., Bügeln und Serviren erfahren, **Stelle als**
Drittmädchen
oder sonst pass. Stelle. Fr.-Off. u. P H 2100 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Ein Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn oder Dame. Fr.-Off. u. O R 2086 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Mädchen aus guter Familie, perf. im Schneidern und Wäscheausbessern, **sucht Stelle** auf balo als
Kammerjungfer
oder zu größern Kindern. Gute Zeugnisse vorhanden. Fr.-Offerten unter P K 2102 an **die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Arbeits-Gesuche.

Ein besserer Maler
und Anstreichermeister sucht Arbeiten zu den billigsten Preisen zu übernehmen. Fr.-Offerten unter S 10 an die Annahmestelle von H. G. Schmitz, Breitestraße 49—51.

Empfehle mich im
Anfert. v. Schuhen u. Stiefeln
in allen Facons unter Garantie für bequeme und elegante Paßform.
Reparaturen werden gut ausgeführt.
Schuhmacher,
Anton Rustige, Sternengasse 55.

Uhren-Reparaturwerkstätte
billigster Art. Preise vor'm Hause.
J. Schönwald, Uhrm., Köln, 4 Blindg. 4.

Namenstickerei, schön und billig.
Ehrenstraße 4.

Zimmerweißen und Ausbessern, auch bei Tapeten und Oelfarben, besorgt gut u. bill. B. Heymich, Bayardsgasse 1.

Für Damen!
Kostüme
werden nach neuester Mode zugeschnitten und gutsitzend anprobirt zu 2 M.
Elegante Anfertigung von 10 M. an.
59 Hohestraße 59.

Zu verkaufen.



Ehrenfeld.
Privathaus,
nahe der Stadt Köln, vorzüglich gebaut, **mit Gärtchen,** äußerst billig mit sehr geringer Ablage **zu verkaufen.**
Fr.-Offerten unter E 5 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herrschaftliches Haus
mit Garten, **Jacordenstraße 12,** zu verkaufen oder zu vermiethen.
Bescheid Jacordenstraße 19.

Zu verkaufen
unter günstigen Bedingungen Haus Römergasse Nr. 21.
Näheres Marzellenstraße 40.

Grundstück Richard Wagnerstraße, Nähe Händelstraße, 15 Meter Front, circa 850 Qu.-Meter, vortheilhaft zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufern u. Nr. 633 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Eleg. Seidenplüsch-Canapee, 2 Sessel, prachtv. Kameelt.-Diwans, alle Divans u. Sophas umzugshalber sehr billig zu verk. **Hämergasse 35.**

Sopha 25 M, 2 Canapees 36 M, Bett 28 M. Friesenstraße 12.

1 sehr schönes nußb. Pertico, 1 2schl. Muschelbett mit Sprungmatr., 1 mah. Pfeilerspieg., 2 Fenst. Ueberzardinen f. billig zu verk. Severinstr. 139.

Waaren
jeder Art
auf Abzahlung.
Schildergasse 112,
1. Etage.

Oelgemälde.
Landschafts-, Genre-, Kaiser-Bilder. Reizende kleine Bilder für Geschenke werden billig abgegeben.
Flandrischestraße 5.

Haus mit Anbau u. Garten, Nippes, Hartwichstraße 96E zu verkaufen. Off. u. K 76 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Garnirte Damenhüte
spottbillig, Kinderhüte per Stück 1 M
Rinkenpfuhl 28.

Honig.
Delicatester hiesiger **Tafelhonig** lief. garant. naturrein die 10 ℔-Dose fr. u. Nachn. für 6½ M. Nichtgefallendes nehme zurück. **G. Sanders,** Bienenzüchterei in **Werth, Prov. Hann.**

Goldene Ringe
billig. 1A Langgasse 1A, 2. Etage.

Herren-Anzüge von 15 M an sehr billig. Knaben-Anzüge M 3,50, starke Arbeitshosen, Reste Tuch- u. Zwirnstoffe. Peterstr. 6.

Reines Roßhaar
zu Matratzen und Polster.
Seilerei **Herm. Jos. Engels,**
61 Mühlenbach 61.

Ia. Königsberger Wicken
25 ℔ für 2 M. **Blaubach 44.**

Butter! Butter!
Schweizer, ohne Salz, p. ℔ 1 M.
Holsteiner, mit Salz, p. ℔ 1 M.
Mehr. bill. Heumarkt 53.

Kauf-Gesuche.

Gasmotor,
6 Pf., tadellos, **gegen Baar gesucht.**
Fr.-Offerten unter Nr. 642 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gebrauchte Möbel u. Herde werden stets angekauft
Frz. Kinimann, Ferculum 15, 2. Et.

Zu vermiethen.

Grundstück,
44 Ar groß, an der **Neuterstraße,** für Lagerplatz, Bleiche, Gärtnerei u. s. w., zu verpachten.
Bescheid Ursulaplatz 3.

Lager
oder Arbeitsräume,
mit schönem Aufzug, im ganzen oder getheilt billig zu vermiethen.
Sternengasse Nr. 63.

Unterhaus oder 1. Etage, je 4 Zimmer, großer Hof, alle Bequemlichkeiten, zu vermiethen.
Silvanstraße 7.

Möblirte Zimmer mit g. Pension zu 45, 50 M zu vermiethen.
Richmodstraße 21—23, 1. Etage.

2. Etage, 3 Zimmer,
Küche u. Keller, an 1 o. 2 stille Personen zu vermiethen. Reinoldstr. 7.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Große Neugasse 15.

Möblirtes Zimmer
1. Etage, separater Eingang, zu vermiethen. 50 Hunnenrücken 50.

2 große Anbauzimmer,
Monat 17 M, zu verm. Rosenstr. 16, I.

Ladenlocal
mit oder ohne Wohnung **zu vermiethen.** **Am Hof 39.**

2 luftige Zimmer
2. Etage an stille Leute zu 15 M zu vermiethen. **Severinstraße 102.**

2 Zimmer 1. Etage zu 18 M zu vermiethen. Erftstraße 54.

Zwei Zimmer
zu vermiethen. Weyerstraße 104.

Ehrenfeld, Glasstraße 18,
schöne 1. Et., 4 Zimmer nebst Mans., Keller, Bleiche, billig zu vermiethen. Bescheid Köln, Mathiasstraße 4.

Follerstraße 22 Geschäftshaus zu vermiethen.
Bescheid Mathiasstraße 4.

2—4 Zimmer, 3. Etage, Nähe Central-Bahnhof, zu vermiethen.
Marzellenstraße 68.

Freundl. möbl. gr. Zimmer in stillem, anständ. Hause, auf Wunsch gute Pension, sofort zu vermiethen.
Georgstraße 10, am Waidmarkt.

3 Zimmer zu 17 M.
oder 2 Zimmer zu 13 M u. 1 Speicherzimmer allein in ordentl. Hause zu vermiethen. **Nächelsgasse 9.**

Möbl. Wohnzimmer mit Alkoven billig zu vermiethen. Ruhr 4.

Ord. Handwerker z. Mitbewohnen ein. Zimm., mon. 8 M, gesucht. Ruhr 4.

Frdl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren billig zu verm. Metzerstr. 16 part.

2 Zimmer 1. Etage zu 13 M zu vermiethen. Ferculum 34.

Möbl. geräum. Parterrezimmer mit Frühst. bill. z. v. Gereonskloster 8.

Möbl. Zimmer zu vermiethen.
Josephstraße 30.

2. Et., 4 Zimmer, an ordentl. Familie zu verm. Salzgasse 6. Besch. 1. Et.

Ladenlocal,
1. und 3. Etage, je 4 Räume, zu vermiethen. Streitzeuggasse 53.

1. Etage, 4 Zimmer
und Mansarde, an stille Familie zu vermiethen. Nippes, Siebachstraße 13.

2 Zimmer 3. Etage an stille Leute u. 1 Zimmer an eine brave Person zu vermiethen. Ursulagartenstraße 30.

Am Heumarkt
2 bis 3 Räume
2. oder 3. Etage an eine oder zwei Personen in nur vom Eigenthümer bewohnten Hause zu vermiethen.
C. Lehmacher,
Unter Hutmacher Nr. 21.

Zu vermiethen
Gladbacherstraße Nr. 39 Ladenlocal und 1. Etage.
Näheres Marzellenstraße 40.

2. Etage
in luftigem Hinterhause, 4—5 durcheinandergehende Zimmer mit Wasserleitung u. Canalanschluß, sofort billig zu vermiethen. **Alte Wallgasse 10,** nahe der Ehrenstraße.

Zwei oder drei schön möbl. luftige **Zimmer** in besserm, ruhigen Privathause zusammen oder getheilt an soliden Herrn zu vermiethen. Aachenerstr. 55B, 3. Et.

2 möblirte oder unmöblirte schöne Zimmer, ev. m. Mansarde, 3. Etage, an ein. feinen Herrn oder Dame zu vermiethen. **Kreuzgasse 16.**

Parterre,
2 durcheinandergehende Zimmer, zu vermiethen. **Schwalbengasse 38.**

Ladenlocal,
passend für Barbiergeschäft, preiswerth zu vermiethen. Luxemburgerstraße 45.

1 sch. Zimmer an eine brave Person bill. zu verm. Severinstr. 72, 3. Et.

Möbl. Zimmer 10 M, Zimmer mit 2 Betten à 10 M. Antoniterstr. 31

Lindenthal.
Große 1. und 2. Etage, 4—7 luftige Räume, mit allen Bequemlichkeiten und Bleiche, zu vermiethen.
Dürenerstraße 179.

Unterhaus, passend für Brodhandlung, billig zu vermiethen.
Bescheid Spulmannsgasse 19 oder beim Eigenthümer Annostraße.

Freundliche Wohnung,
fünf Zimmer, gartenwärts, an ruhige kinderlose Leute billig zu vermiethen.
Hohepforte 14.

Hansa-Ring 75
herrschaftliche 1. Etage, 7 große Zimmer, Küche, Mansarde 2c. **zu vermiethen.**

Nähe Hansa-Ring:
Abgeschlossene bess. Etagen
von 4 bis 5 Zimmern, 1 Mans. und allen Bequemlicht., gesunde freie Lage, Crefelderstraße Nr 42, 44, 46 im Preise von 45 bis 55 M.
Besch. Gereonstraße 15. Teleph. 2391.

Zwei Zimmer,
möblirt oder auch unmöblirt, an einzelnen Herrn zu vermiethen.
Domstraße 26, **am Bahnhof.**

Nähe Volksgarten **abgeschloss. Etagen**
von 5 schönen Zimmern, 1 Mans., im Hause Saarstraße 15, Preis 40 M monatlich. Bescheid Gereonstraße 15. Telephon 2391.

In besserm Hause ohne Kinder und mit Garten:
4 Zimmer, Küche, Küchenspv. u. Mans., 2 Zimmer an einzelne ruhige Person, 2 Zimmer u. Küche an stille Familie zu verm. Näh. Aachenerstr. 40, part.

2 große Zimmer 2. Etage zu vermiethen. Mühlengasse 4.

Einfach möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Vor St. Martin Nr. 38.

Mieth-Gesuche.

Ehrenfeld. Junges Brautpaar wünscht in stillem Hause zum 1. o. 15. Juni eine 2. Et. mit 3 Räum. zu mieth. Fr.-Off. u. E 307 an die Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld.

Ruhige Familie
(Mutter und Tochter) sucht eine Wohnung von 3 Zimmern für jetzt oder später im Preise von 25—27 M.
Fr.-Offerten unter Nr. 651 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hut- und Mützen-Branche.
Ladenlocal
mit oder ohne Wohnung. **Eigelstein** oder **Marzellenstraße,** auf längere Jahre zu miethen **gesucht.** Offert. u. Nr. 655 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fortsetzung siehe Seite 4.

Geheimnißvoll.

Nach dem americanischen Original der Mrs. May Agnes Fleming [23] frei bearbeitet von Lina Freifrau v. Berlepsch.

„Guten Abend Doctor Graves; ich dachte, es sei Emil. Kommen Sie doch an's Feuer; draußen ist's ja bitterkalt. Bei unserm Patienten sehe ich noch nicht viel Besserung, obgleich Emil es behauptet. Nun, er muß es ja wissen. Bitte, nehmen Sie Platz und suchen Sie aufzuthauen."

Der alte Herr ließ sich behaglich nieder.

„Wo ist Emil? Ich möchte ihn sprechen."

„Er besucht Patienten, wird aber bald zum Thee kommen. Wissen Sie nichts neues?"

„Sie meinen natürlich die Scarswood-Tragödie; denn in ganz Castleford spricht kein Mensch von etwas anderm. Keine Neuigkeit bedeutet in dem Falle etwas Gutes. Die Beerdigung ist vorüber; es liegt kein Testament vor, und folglich fällt alles dem Tintenkleger Peter Dangerfield zu, alles, Mrs. Otis. Er ist jetzt Sir Peter, und ich glaube nicht, daß unter allen Baronen, die je in Scarswood regierten, ein solcher den guten alten Stamm schändete. Isabella hat nichts bekommen, ist so arm wie eine Kirchenmaus, ärmer noch, weil eine Kirchenmaus stehlen kann, sie aber nicht. Sie muß nun hinaus in die Welt und als Bonne oder dergleichen ihr Brod verdienen, und selbst dazu paßt das arme Ding nicht."

„Aber, Doctor, das ist doch zu hart. Wo sind alle ihre Freunde, wo der Adel der Residenz? Werden alle ihr den Rücken kehren, weil sie zufällig nicht des Barons leibliche Tochter ist?"

„Für die Welt ist sie gesunken, und es ist ein Mal die Art der Welt, unter solchen Umständen noch einen Fußtritt zu versetzen. Uebrigens boten einzelne ihr großmüthig eine Heimath an, die Talbots und der alte Mansfield. Isabella aber ist ein eigenthümliches Wesen. Barmherzigkeit bleibt eben Barmherzigkeit, wie immer man es betrachte.

„Isabella Dangerfield hat sich vom Anfange an seltsam benommen, ganz anders als man es erwartet hatte. Aber aus frühern Beobachtungen kann man nie schließen, wie ein Weib in einem gegebenen Falle sich geberden werde. Dieses leidenschaftliche, stolze, heftige Mädchen, dessen ganzes Wesen erwarten ließ, daß es in Thränen und hysterische Krämpfe ausbrechen, in Schluchzen und Klagen ihrer Umgebung die Hölle heiß machen, sich die Haare ausraufen, die Kleider zerreißen würde, sitzt da wie ein Stein, vergießt keine Thräne, brütet in dumpfem Schweigen. Vor Weibern, die nicht weinen und schelten, soll man sich hüten. Hätte ich sie in Krämpfen gefunden, ich hätte sie bedauert; so aber entsetzt sie mich förmlich. Doch nun will ich nach dem Patienten sehen und dann heimkehren, bevor es noch später und kälter wird."

Er erhob sich und begab sich in ein großes, luftiges, anstoßendes Gemach. Der letzte Dämmerschein beleuchtete Gaston Dantree, der regungslos auf dem Bette lag.

Es war ein schrecklicher Anblick. Hätte der Mann im Sarge gelegen, er hätte nicht blut- und lebloser aussehen können. Das schwarze Haar fiel über die weißen Kissen, Puls und Athem waren kaum bemerkbar, aber das regelmäßige Gesicht behielt trotz der gespenstigen Blutleere seine dunkele, südliche Schönheit.

Doctor Graves ergriff die magere Hand und begann mit gewichtigem Kopfnicken die Pulsschläge nach der Uhr zu zählen.

Mrs. Otis dachte inzwischen traurig an das unglückliche Mä

chen, das vor wenigen Tagen noch auf der Höhe irdischen Glückes stand.

„Und wie seltsam," sagte sie sich mit mütterlichem Stolze, „daß sie unter Allen gerade meinen Emil wählte, um den Mann zu heilen, den sie liebte. Sie fühlte wohl instinctiv, wie gut, klug und lieb er ist. Doch da kommt er ja!"

Die Thüre wurde weit aufgerissen und Emil Otis stand todtenbleich vor seiner Mutter.

„Ist sie hier?" fragte er hastig. „Wer ist da?"

Er schritt in's Krankenzimmer und kehrte enttäuscht zurück.

„Doctor Graves. Und ich glaube bestimmt, sie hier zu finden."

„Wen denn?" fragte der ältere Arzt.

„Miß Dangerfield. Wissen Sie denn nicht, daß sie im Laufe der Nacht Scarswood verließ und spurlos verschwunden ist? Ich dachte, sie wäre hier, um nach ihm zu sehen."

„Verschwunden!" riefen Doctor Graves und Mrs. Otis gleichzeitig.

„Wahrscheinlich ging sie in den Tod," bemerkte der junge Mann dumpf.

„Emil!"

„Ich glaube es nicht," entgegnete Doctor Graves; „nur feige Memmen begehen Selbstmord, und feig ist sie nicht. Wo immer Isabella Dangerfield auch sei, in der andern Welt ist sie nicht."

Als er mit den letzten Worten nach Hut und Handschuhen griff, pochte es. Eine unbestimmte Ahnung ließ Emil Otis aufspringen. Er riß die Thüre auf und vor ihm stand in der Dämmerung eine große, schlanke Gestalt, stand Isabella Dangerfield.

Er brachte kein Wort hervor, das Gefühl, sie lebend vor sich zu sehen, übermannte ihn fast.

Sie sprach zuerst mit jener schwachen süßen Stimme, die ihn sein ganzes Leben lang verfolgte.

„Darf ich eintreten? Es ist sehr kalt, und ich möchte ihn sehen."

Es lag etwas so Trostloses in dem flehenden Tone, es war, als umschwebe sie ein unsichtbares Etwas. Lebend stand sie vor ihm, und doch stand der Tod ihr auf dem Gesichte geschrieben.

„Mein Kind! mein Kind!" rief Mrs. Otis, mütterlich besorgt, „Gottlob, daß Sie leben und bei uns sind. Setzen Sie sich und lassen Sie mich Ihre armen erfrorenen Händchen wärmen. O, in welche Angst haben Sie uns gestürzt! Wo in aller Welt waren Sie denn?"

Sie sank müde auf einen Stuhl und ließ ihre Hände in jenen der Matrone.

„Ich war in Bracken Hollow bei meiner Amme Hannah. Morgen will ich Castleford verlassen, konnte aber nicht gehen, ohne ihn gesehen zu haben. Ich wäre früher gekommen; aber ich habe ein seltsames Gefühl im Kopfe. Mir ist's, als wandele ich im Schlafe. Und der Weg war so lang, so lang und kalt."

Die Stimme erstarb, das Haupt sank auf die Stuhllehne zurück, die Lider fielen zu.

Erstaunt und schweigend blickten sich die Drei an.

„Mein Kind!" flüsterte Mrs. Otis, „blicken Sie auf, Miß Isabella!"

„Ja, Papa," entgegnete sie halb betäubt, „ich bin so müde, laß mich schlafen. Ist Gaston gekommen? Rufe mich, wenn er kommt, Papa."

Schwer fielen ihr wieder die Augen zu. Ihr Geist war irre.

Doctor Graves beugte sich über sie und schüttelte sie leicht:

„Stehen Sie auf, Isabella, Gaston ist hier."

Sie erhob sich und blickte verwirrt um sich.

„Wer ruft? Ach, Sie sind's, Doctor Graves. Wo bin ich? Ist Papa wieder krank? Doch, das nicht ..."

Sie hielt inne; das Gedächtniß schien zurückzukehren.

„Ja, ich weiß, das ist Mr. Otis Haus und Gaston ist hier. Wie geht's ihm jetzt?"

„Nicht viel besser, als früher, Miß Dangerfield."

„Aber er wird nicht sterben, Mrs. Otis?"

„Ich glaube nicht. Es ist eine Art Gehirnerschütterung; er leidet nicht, wenigstens fühlt er keine Schmerzen."

„Gott sei Dank!" seufzte sie, „darf ich ihn sehen und allein?"

Er geleitete sie an die Thüre, und sie erblickte im schwindenden Tageslicht Gaston Dantree, bleich, kalt, regungslos. Sie hatte ihn seit jener Nacht nicht wieder gesehen und fand ihn nun so. Einen Augenblick blieb sie stehen, dann trat sie ein und schloß die Thüre hinter sich.

Man hörte das leise Rauschen ihrer Kleider, als sie am Bette niederkniete, dann war alles still. Niemand sprach. Die Minuten enteilten; es wurde völlig Nacht. Stöhnend heulte der Sturm durch den öden Leichenacker, dessen Grabsteine, Gespenstern gleich, durch die Finsterniß starrten. Eine leise, unbestimmte Erwartung, eine Art prophetischen Schauers beherrschte die Anwesenden. Mrs. Otis bewegte sich zuerst. Die Wanduhr schlug fünf Uhr und die Matrone zündete eine Lampe an.

Fünf, zehn Minuten verstrichen und noch kein Zeichen, kein Laut aus dem Zimmer.

Fünfzehn, zwanzig Minuten. Die beiden Männer sahen sich ängstlich an.

Fünfundzwanzig, dreißig Minuten.

Nun ergriff Doctor Graves das Wort.

„Sie ist nun lange genug drinnen gewesen; bei ihrem Zustand ist das kein Platz für sie."

Mrs. Otis trat an die Thüre und pochte.

Keine Antwort.

Sie pochte ein zweites, ern drittes Mal.

Alles blieb todtenstill.

„Oeffne die Thüre, Mutter!" rief der Sohn in seltsam heiserm Tone, „öffne sofort!"

Mrs. Otis öffnete sie ein klein wenig.

„Darf ich eintreten, Miß Dangerfield?"

Keine Antwort.

Sie stieß die Thüre auf und trat mit einem Schrei zurück.

„Emil, das Kind ist in Ohnmacht gefallen!"

Mrs. Otis war schon im Zimmer, ehe sie das Wort beendet. Isabella lag neben dem Bett mit dem Gesicht auf dem Boden. Der junge Arzt hob sie auf und trug sie an's Licht. Schlaff sank der Kopf über seinen Arm, die Augen waren geschlossen, die Züge starr.

Er legte sie auf's Sopha; beide Aerzte beugten sich über sie. Der eine legte die Hand auf ihr Herz, der andere an den Puls. Das Herz war still, der Puls schlug nicht mehr. Starr und steif lag sie da; schon nahte Todeskälte.

„O Emil, sprich!" rief Mrs. Otis. „Doctor Graves, sagen Sie mir, ob es eine Ohnmacht ist?"

„Es ist keine Ohnmacht, Mrs. Otis," wandte der ältere Arzt sich ernst zu ihr; „es ist der Tod."

*

Sir Peter Dangerfield saß allein in der Bibliothek zu Scarswood Park. Die seidenen Gardinen waren zugezogen, das Zimmer vom Lampenlicht und Kaminfeuer hell erleuchtet.

Sir Peter saß vor einem mit Documenten bedeckten Tisch und versuchte zu lesen.

Er versuchte es nur; zwischen ihm und dem Pergament schwebte ein drohendes Gesicht: Isabella, wie er sie zuletzt gesehen. Wo war Isabella? Todt oder lebendig hatte sie sich zu rächen geschworen War sie todt? Bei dem Gedanken durchbebte ihn ein kalter Schauer. Den ganzen Tag hatten die Leute ihn finster angeblickt, sich von ihm gewandt, wenn er sprach. Man munkelte von Selbstmord. Wie, wenn sie steif und starr im Sternenlichte draußen lag, während er in dem warmen und eleganten Gemache saß.

Auf einem Nebentische stand eine Flasche mit Gläsern. Sir Peter war gewöhnlich sehr enthaltsam; nun aber sprang er fluchend auf und leerte ein Glas starken Branntweins auf einen Zug.

„Hätte ich ihr doch die verfluchten dreitausend Pfund gegeben," murmelte er, als er sich wieder in den Fauteuil warf. „Zum Teufel mit dem Erbe! Was hilft mir Titel und Reichthum, wenn das Leben mir so verleidet wird. Mrs. Vavasor, der kleine Satan, wollte keinen Heller nachlassen. Und nun Isabella; ich wollte, ich hätte all' das nicht zu ihr gesagt! Wenn man sie jetzt findet, will ich die Geschichte bereinigen und ihr die dreitausend Pfund geben; hoffentlich ist sie dann nicht zu stolz, sie anzunehmen. Herein, wer es auch sei!"

Das war die einladende Antwort auf leises Pochen. Ein großer, ernster Lakai in rother Livrée und weißen Strümpfen erschien.

„Doctor Graves, Sir Peter!" sprach der majestätische Herold und verschwand. Der Baron erhob sich, als der Arzt bleich und ernst vor ihm stand. (Forts. folgt.)

Locales.

Herz-Jesu-Kirche. Das Concert des Kölner Liederkranz zum Besten der Herz-Jesu-Kirche hat, wie bereits gemeldet, die Summe von 1365 M. als Reinertrag ergeben. Da der Liederkranz beabsichtigt, durch eine Reihe von Concerten die Mittel aufzubringen, um eine prachtvolle Kanzel im Werthe von 8000 bis 10,000 M. für die Herz-Jesu-Kirche zu beschaffen, soll die übergebene Summe die erste Ratenzahlung hierfür bilden und auf den Namen des Liederkranz verzinslich angelegt werden. Möge dieses edele Streben des Vereins eine recht kräftige Mithülfe in unserer Bürgerschaft finden!

Einer der schönsten Punkte in der Umgebung Köln's ist die Marienburg, deren dicht am Rhein gelegener 25 Morgen großer Park mit seinem herrlichen alten Baumbestande und lauschigen Plätzchen einen wirklich angenehmen Aufenthalt bietet. Nachdem im vergangenen Jahre eine zweite große Halle erbaut worden, ist in diesem Jahre ein neuer geräumiger Musik-Pavillon errichtet worden. Für die Jugend ist ein besonderer Theil, der sogen. neue Park, als Tummelplatz bestimmt worden, in welchem sie nach Herzenslust ihren Spielen nachgehen kann. Hier befinden sich auch die Spielplätze des Kölner Lawn-Tennis-Club. Nach Norden schließt sich die Gärtnerei mit ihren zahlreichen Treibhäusern und zur Zeit gut bestellten Beeten an, in welchen alle für die Wirthschaft benöthigten Gemüse 2c., sowie die zur Unterhaltung des Parkes nothwendigen Blumen gezogen werden. Der jetzige Inhaber der Marienburg, Hr. Theodor Becher, hat auch die Gärtnerei für eigene Rechnung übernommen. Die reelle Restauration hat an Zuspruch in den letzten Jahren bedeutend gewonnen. Ein fühlbarer Mangel war bis jetzt eine gute ständige Verbindung auf dem Rhein. Es besteht nun die Absicht, eine solche durch Petroleum-Motor-Boote herzustellen, die auch zu Rheinfahrten, Ausflügen 2c. benutzt werden sollen. Vorgestern Nachmittag wurde mit einem solchen von der Siegener Verzinkerei-Actien-Gesellschaft Geisweid bei Siegen erbauten Boote eine Probefahrt unternommen. Das niedliche Schifflein hat eine Länge von zehn, eine Breite von zwei Meter und ist mit einem von der Firma Klunzinger & Co. hergestellten sechspferdigen Motor ausgerüstet. Die Probefahrt, welche bei Sonnen-Untergang angetreten wurde und sich bis Porz erstreckte, nahm einen allgemein befriedigenden Verlauf. Eine längere Fahrt in fröhlicher Gesellschaft mit diesen Bötchen, wobei auch dem innern Menschen gebührend Rechnung getragen wird, dürfte sich zu einem prächtigen Vergnügen gestalten.

Radsport. Der Kölner Rad-Renn-Verein 1894 hielt gestern sein drittes Großes internationales Radwettfahren auf dem Kölner Sportplatze ab. Die neue Rennbahn ist jetzt in ausgezeichnetem Zustande; sie ist 400 Meter lang, die Curven sind auf über zwei Meter erhöht, und durchgehends sieben Meter breit. Der Verlauf der Rennen war folgender: 1. Niederrad-Hauptfahren. 3000 Meter; 6 starteten. Erster Ferd. Becker, Neuwied, in 5 Min. 3 Secunden, Zweiter Ferd. Schrodt, Köln, in 5 Min. 3⅕ Sec., Dritter Ernestine, Brüssel, in 5 Min. 3⅗ Sec. 2. Hochrad-Hauptfahren. 3000 Meter; 5 am Start. Erster Hugo Berg, Elberfeld, in 5 Min. 51⅘ Sec., Zweiter Heinr. Kühbacher, Köln, in 5 Min. 51⅗ Sec., Dritter W. Friedrich, Düsseldorf, in 5 Min. 53 Sec. 3. Niederrad-Erstfahren. 2000 Meter; je die drei Ersten aus zwei Vorläufen starteten. Erster Ernestine, Brüssel, in 3 Min. 44 Sec., Zweiter Steegmeyer, Köln, in 3 Min. 44⅕ Sec., Dritter Dam. Graf, Köln, in 3 Min. 46 Sec. Bei der vorletzten Curve stürzte Scholand, Dortmund, ohne sich jedoch erheblich zu verletzen. 4. Tandem-Hauptfahren. 5000 Meter; es starteten 4 Paare. Erste Ferd. Schrodt, Köln, und Jean Schaaf, Köln, in 4 Min. 32⅕ Sec., Zweite P. Leininger, Duisburg, und F. Vedder, Ratingen, in 4 Min. 34⅘ Sec., Dritte Aug. Rombey, Köln, und Karl Franke, Köln, in 4 Min. 35⅘ Sec. 5. Niederrad-Vorgabefahren. 2000 Meter; 14 am Start. Erster W. Selve, Bonn, mit 120 Meter Vorgabe, in 2 Min. 58⅘ Sec., Zweiter Ferd. Schrodt, Köln, ohne Vorgabe, in 3 Min. ⅕ Sec., Dritter Ernestine, Brüssel, mit 40 Meter Vorgabe, in 3 Min. 1⅕ Sec. Die Vorgabe Selve, Bonn, war entschieden zu hoch bemessen. 6. Hochrad-Vorgabefahren. 2000 Meter; 6 starteten. Erster Ferd. Becker, Neuwied, ohne Vorgabe, in 3 Min. 27 Sec., Zweiter H. Berg, Elberfeld, ohne Vorgabe, in 3 Min. 28⅖ Sec., Dritter Heinr. Kühbacher, Köln, mit 30 Meter Vorgabe, in 3 Min. 28⅘ Sec. Nach diesem Rennen erregte die Vorführung des Motor-Rades von Hildebrand & Wolfmüller, Dresden, großes Interesse. 7. Tandem-Vorgabefahren. 2000 Meter; 4 Paar starteten. Erste Ferd. Schrodt und Jean Schaaf (Köln), ohne Vorgabe, in 2 Min. 54⅘ Sec., Zweite August Rombey und Karl Franke (Köln), mit 70 Meter Vorgabe, in 2 Min. 56 Sec., Dritte W. Daverkusen und O. Haniger (Köln), mit 100 Meter Vorgabe, in 2 Min. 56⅕ Sec. Das Malpaar fuhr die vorletzte Runde (400 Meter) in 30 Sec. Der zahlreiche Besuch der Rennen ist der beste Beweis dafür, welches allgemeine Interesse in Köln dem verbreitetsten aller Sports entgegengebracht wird. Dagegen ließ die Betheiligung auswärtiger Rennfahrer gegenüber den Nennungen zu wünschen übrig. Der Kölner Rad-Rennverein hat mit der gestrigen Veranstaltung die diesjährige Renn-Saison auf's beste eröffnet.

Diebstähle. Einer Frau wurde in einer Wirthschaft am Rhein das Portemonnaie mit etwa 14 M. aus der Tasche gestohlen; Verdacht fällt auf einige junge Leute, welche sich in auffälliger Weise an sie herandrängten. — Einem Schuhmacher wurden aus seinem Zimmer am Martinsfeld, welches er mit einem Collegen theilte, 15 M. aus dem Kleiderschrank entwendet, und einer Näherin aus ihrer Wohnung am Carthäuserhof eine goldene Damen-Remontoiruhr mit langer Talmikette, ein Granat-Armband, ein Talmi-Armband mit einem Rheinkiesel und ein gelbseidenes, rothgeändertes Tuch.

Unfall. Am Mittwoch-Nachmittag fiel in einem Neubau am Hansa-Ring ein Maurer von dem zweiten Stock herab und verletzte sich so schwer, daß er in das St. Vincenz-Hospital geschafft werden mußte.

Unfall. Das etwa vier Jahre alte Söhnchen eines am Eigelstein wohnenden Brauereibesitzers gerieth am Mittwoch-Nachmittag unter die Pferdebahn und wurde erheblich am Kopf verletzt.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Ein Maschinist verursachte durch seine Fahrlässigkeit, daß der 100 Centner schwere Dampfhammer in der Fabrik von van der Zypen & Charlier einem darunter arbeitenden Hammerschmied den Arm zerschmetterte. Der Arm mußte in Folge dessen abgenommen werden. Das Urtheil lautete auf 150 M. Geldbuße. — In der Nacht vom 12. bis 13. Januar schlug ein vorbestrafter Tagelöhner von hier ohne jeden Anlaß einen Aufseher der Straßenreinigungs-Arbeiter mit der Schaufel auf den Hinterkopf. Der Verletzte wurde durch den Schlag sieben Wochen krank. Das Gericht bestrafte die rohe Handlung mit acht Monaten Gefängniß. — Ein wegen Unzucht vorbestrafter Gerbergeselle bekam mit einem taubstummen Tagelöhner Streit, schlug ihn hierbei zu Boden und stach ihn mit einem Messer in die Stirne, wofür er eine Strafe von drei Monaten Gefängniß erhielt. Ein Fabrikarbeiter, welcher wider besseres Wissen eine Anzeige erstattet hatte, erhielt sechs Wochen Gefängniß. — Wegen Diebstahls eines Damen-Jackets wurde eine Wäscherin zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 25 Jahre alte „Bau-Unternehmer" Riese aus Köln hatte in den Jahren 1892—93 mehrfach Wechsel gefälscht. Die Strafkammer hatte ihn wegen 17 Fällen zu 15 Monaten, und später, als 21 neue Fälle hinzukamen, zu einer Zusatzstrafe von fünf Monaten verurtheilt. Die eingelegte Revision erkannte das Reichsgericht in einem Falle für berechtigt an und verwies die Sache an die Strafkammer zur neuen Verhandlung zurück. Das Gericht bestätigte das früher ergangene Urtheil.

Schöffengericht. Der frühere Vertreter des Verlages der socialdemokratischen Rheinischen Zeitung, Hengsbach, klagte gegen den verantwortlichen Redacteur des Rheinischen Merkur wegen Beleidigung. Das letztere Blatt hatte behauptet, der Verleger der Rhein. Ztg. habe eine Trägerin entlassen, weil deren Mann dem katholischen Arbeiter-Verein angehöre und habe die Frau ein Mal mit den Worten angefahren: die Schafsköpfe, Esels, laufen immer den Pfaffen nach. Durch die an diese Mittheilungen angeknüpfte Kritik des Blattes fühlte der Kläger sich beleidigt. Die als Zeugin geladene Zeitungsträgerin bekundete vor Gericht, daß nicht Hengsbach, sondern ein Angestellter der Expedition die vorerwähnten Aeußerungen gethan habe. Sie habe in der That geglaubt, daß sie entlassen worden, weil ihr Mann und ihr Sohn nichts für die social-demokratische Partei thäten, weil ihr Mann ferner im katholischen Arbeiter-Verein sei und weil sie die ihr zugemuthete Anzahl Zeitungen nicht habe tragen können. Der Privatkläger behauptet dagegen, die Frau sei nur deshalb entlassen worden, weil sie ihn verleumdet hätte. Das Gericht erkannte auf eine Geldbuße von 30 M. Der Verurtheilte wird gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Vermischte Nachrichten.

Der rheinisch-westfälische Architekten-Verein in London. Aus London wird uns unter dem 22. d. M. geschrieben: An einer Studienreise nach London, welche seitens des Architekten-Vereins für Rheinland und Westfalen unternommen wurde, haben sich etwa 50 Mitglieder betheiligt, die am 19. Mai, Vormittags, Köln verließen, und nach stürmischer Ueberfahrt ihr Reiseziel Abends erreichten und zwar in echt rheinischer fröhlicher Stimmung, welche kaum einen Rückschluß gewährte auf die überstandenen Anstrengungen. Unterkommen fanden die Reisenden in drei Gasthöfen. Der 20. Mai war einer Uebersicht über die Stadt, ihr gewaltiges Leben und Treiben gewidmet. Die Mitglieder des für die Reise gebildeten besondern Ausschusses und vier Vorstandsmitglieder des Vereins machten dem Vertreter des deutschen Botschafters ihre Aufwartung, um demselben den besondern Dank für die Zuvorkommenheit auszusprechen, mit welchen den Reisenden die Gewährung des Besuchs des Parlamentes und der Arsenale zu Woolwich bei den englischen Behörden durch die Botschaft vermittelt worden war. Dann folgten genannte Herren einer Einladung des Royal Institute of British Architects zum Mittagessen, während dessen Rede und Gegenrede wechselten und sich die Gäste der liebenswürdigsten Aufnahme im Kreise ihrer Collegen zu erfreuen hatten. Als Geschenk wurden dem Institut die Publicationen des Vereins: Köln und seine Bauten und die Kölner Thorburgen überreicht. Der Abend vereinigte alle in dem großen Olympia Theatre zur Vorstellung des Orient, eines Ballet-Ausstattungsstückes von größter Pracht und Massenentfaltung auf einer 400 englische Fuß langen Bühne, welche vom Publicum durch ein eben so langes Wasserbassin getrennt ist, das auch zu Schaustellungen dient. Der Vormittag des 21. Mai war dem Besuche des königlichen Arsenals zu Woolwich gewidmet, eines der umfangreichsten Etablissements dieser Art. Unter kundiger Führung wurden die verschiedenen Abtheilungen desselben (Gießerei, Dreherei, Schreinerei, Dampfhammerschmiede, Patronenbereitung) während fast dreistündiger Wanderung eingehend besichtigt und das Interesse an dem Gebotenen gab sich allenthalben kund. Eine Themse-Fahrt brachte die Reisenden nach London zurück, woselbst die Räume des Tower und die gigantische Tower-Brücke in Augenschein genommen wurde. Später fand man sich zu gemüthlicher Tafelrunde in dem mit allem erdenklichen Comfort und Luxus ausgestatteten Holborne-Restaurant zusammen. ♂

Patent Myrrholin Seife
D.R.Patent № 63592
die einzig in ihrer Art existirende **Toilette-Gesundheitsseife** zum täglichen Gebrauch, welche durch ihre eigenartige wohlthätige Wirkung auf die Haut von den Aerzten allen andern Toiletteseifen vorgezogen wird. Die Patent-Myrrholin-Seife ist à Stück 50 Pfg. in den Apotheken, guten Droguen- und Parfumerie-Geschäften erhältlich.

Uhrenhdlg. J. Willichs-Adam, Obenmarspf. 1. Reparat. billigst.

Korbwaaren-Fabrik von **Heinrich Geyer,** Aeltestes Geschäft am Platze, gegr. 1837. Ecke Gr. u. Kl. Brinkgasse.

* **Rheinhöhe** am 24. Mai, Morgens 7 Uhr m 3,64 + 0,39
* **Wasserwärme** am 24. Mai, Morgens 7 Uhr: 10½°.

Licitation.

Auf Anstehen der Erben der zu **Köln-Poll** verlebten Rentnerin **Elisabeth Dix** wird der unterzeichnete Notar theilungshalber

am Mittwoch den 29. Mai d. J., Morgens 9 Uhr beginnend, im Wirthslocale der Wittwe Wilh. Passendorf zu Köln-Poll

die zum Nachlasse der Erblasserin gehörigen in den Gemeinden **Poll** und **Westhoven** gelegenen Immobilien öffentlich meistbietend versteigern, nämlich

a. Gemeinde Poll.

Nummer	Flur	Parcelle	Flurabtheilung	Culturart	Flächeninhalt Nr	qm	Grenznachbaren
1	1	520 / 110/111	In der Pollerweide	Wiese	15	28	Stadt Köln — Schönzeler
2	„	578 / 170	(3. Reihe) „	„	7	29	Weißenbach — Capellmann
3	„	240 / 1	Knochenstück „	„	6	74	Stadt Köln — Türk, Anna
4	„	848 / 377	Pollerweide	„	2	56	Merlo — Busbach
5	„	849 / 377	„	„	2	56	„ „
6	„	686 / 305	(Peisort) „	„	8	31	Hochholz — „
7	2	1012 / 160	Im Mittelfeld	Ackerl.	14	66	Capellmann — Studien-Stiftungen Köln
8	„	1013 / 160	„	„	22	06	Türk, W. „
				„	22	07	Stadtgemeinde Köln
				„	6	51	
9	3	8	Im Nolshoverfeld	„	12	13	„ Anstößer
10	„	9	„	„	12	13	„ „
11	„	13	„	„	79	83	Nolshoven — Wahlen
12	„	457 / 179	hinten auf dem Wasserfeld	„	38	17	Tellenbach — Straße
13	„	502 / 180	„	„	47	61	Türk, A. — Türk, A.
14	„	212	vor'n auf dem Wasserfeld	„	7	62	Reck — Mörs
				„	7	63	
15	„	312 / 213	„	„	72	54	Verschiedene — Tellenbach
16	„	217 / 3	„	„	46	20	Verwaltungsrath der Studienstiftung Köln — Türk, A.
17	„	409 / 217	hinten auf dem Wasserfeld	„	23	10	
18	5	146 / 1	Müllersgasse	Garten	1	41	Heinz — Hochholz
19	„	146 / 2	In der Müllersgasse	„	1	40	„ „
20	2	161	Im Mittelfeld	Ackerl.	22	62	Reck — Dix
21	„	196	In der Mirgelskaul	„	36	41	Verschiedene — Straße

b. Gemeinde Westhoven.

22	2	216 / 2	In der Rheinaue	Ackerl.	34	94	Krauthäuser — Tellenbach
23	„	210	„	„	26	08	Jacobs — Lehn
24	„	267	Am Pollerweg	„	45	72	Pollerweg — Hasenberg
25	„	268	Auf'm Keuler	„	32	54	Burgwinkel — Verschiedene
26	„	269	Auf'm Keuler	Acker	24	01	Burgwinkel — Verschiedene
27	„	169	Auf'm Sand	„	6	61	Nolshoven — Welscheid
				„	6	61	
28	„	520 / 279	Auf'm Keuler	„	12	96	Erblasserin — Hackenbroich
				„	19	46	
29	„	280	„	Acker	48	64	„ Nolshoven
30	„	521 / 289	„	„	35	14	Hasenberg — Verschiedene
31	„	342	„	„	40	44	Lehn — „
32	„	363	Am Kühlerberg	„	58	33	Werner — Erblasserin

Die Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Köln, 27. April 1895.

Justizrath Wilms, Notar.



Haupt-Niederlage: **J. Ludwigs, Inh. Arthur Göbel,**
Pfälzerstrasse 36. Telephon 2037.
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Ehrenfeld.
Baustellen in der Everhard- und Leostraße, nächst Schlachthof und Gladbacherthor, sehr preiswürdig zu verkaufen.
Ehrenfeld, Geisselstraße 60½.
Frz. Zilkens. (3 bis 4 Uhr.)

Frische
Ameisen-Eier,
per Liter 1 ℳ
Altermarkt Nr. 28,
gegenüber dem Rathhaus. *

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Köln und Hürth eingetragenen und daselbst belegenen Grundstücke:

1. Köln, Flur 21 Nr. 162, Albertusstraße 3, a. Wohnhaus mit Küche und Hofraum, b. Hinterbau, 1 Ar 42 Qu.-Meter groß, 1830 M. Nutzungswerth; Eigenthümerin: Wittwe des Decorationsmalers Gisbert Münster, Antonie, geb. Bel zu Köln,
2. Hürth, Flur M a Nr. 1301/257, a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b. Stall, Hürth Nr. 145, 4 Ar 16 Qu.-Meter groß, 36 M. Nutzungswerth; Eigenthümer: Eheleute Caspar Braschoß, Fuhrmann, und Margaretha, geb. Faßbender, beide zu Hürth,
3. Köln, Flur 3, Parcelle Nr. 835/156, Katharinengraben 23b, Wohnhaus mit Hofraum, 86 Qu.-Meter groß, 1200 M. Nutzungswerth; Eigenthümerin: die in Gütern getrennte Ehefrau des Zimmermeisters Wilhelm Glasmacher, Anna Maria, geb. Weller zu Köln,
4. Köln, Flur 3 Nr. 884/156, Ecke Sionsthal und Katharinengraben zu Köln, Hofraum, 58 Qu.-Meter groß, zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt; Eigenthümerin: die oben sub 3 genannte Ehefrau Glasmacher,

am 18. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 85B, zu Köln im Justizgebäude (westlicher Flügel, erster Stock) versteigert werden.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei der Abtheilung 9 eingesehen werden.

Die Urtheile über die Ertheilung des Zuschlags werden am 25. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Köln, 19. April 1895. *

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 9.

Touristentaschen, Damentaschen, Hand- und Reisekoffer, alle Lederwaaren 2c. empf. billigst **P. Mandt,** Sattler, **Severinstr. 165.** Ausführung aller Sattler- u. Polster-Arbeiten

Löwen-Brikets

stets vorräthig, per Centner zu 40 Pfg. loco Fabrik, franco Haus Köln per Centner 60 Pfg. *

Briketfabrik Türnich, Post Mödrath.

Unterricht.

Französ. Lehrerin ertheilt zu billigem Preise Unterricht im Französ. und Englischen. Komödienstraße 95, part.

Capitalien

Die städt. Sparkasse in Kalk,
Breuerstraße Nr. 16,
an jedem Werktage geöffnet, nimmt Einlagen von 1 ℳ beginnend an und verzinst dieselben von 3 ℳ aufwärts mit 3 1/3 %. *

Hypotheken-Capitalien
zu niedr. Zins, belieb. Zeit und Höhe **(60 pCt. des Werthes)** auszuthun. Vororte und Mülheim werden berücksichtigt. Anträge nimmt entgegen der Vertreter der Frankfurter Hypothekenbank:
A. Mack, Vogteistr. 15.

Ein Pfarrer sucht ein
Darlehen von 500 M.
auf sechs Monate gegen Verzinsung von 4—5 %. Gütige Fr.-Anerbieten u. R T 2132 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Eine religiöse Genossenschaft sucht
größeres Capital
gegen billigen Zinsfuß zu Gunsten eines der verdienstvollen Werke der Kirche. I. Hypothek auf Land. Fr.-Off. u. P G 2099 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

18,000 Mark, 1. Stelle auf feste Jahre, ohne Provision, vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten u. Nr. 654 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vermischtes.

Herren-Anzüge
nach Maß 10 ℳ, Hosen und Westen 3 ℳ, Ueberzieher 9 ℳ, Aenderungen, Reparaturen billigst.
Glasstraße 70 Ehrenfeld.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an den Schriftführer **Filzengraben 12.**

Habe mich nach beinahe fünfjähr. Assistentenzeit (drei J. I. Assistenzarzt) am hiesigen Bürger-Hospital — Abtheil. Prof. Dr. Leichtenstern — hier,
Blaubach 30A,
niedergelassen.
Dr. Mertens, prakt. Arzt
(spec. innere und Kinderkrankheiten).
Sprechstunden von 8—10 u. 2—3 Uhr.

Kinder-Anzüge
werden von 2 ℳ an, einzelne Hoschen 80 Pfg. nach neuestem Schnitt u. Façon angefertigt. Frau **Breuer,** Poststr. 52.

Adoption.
Von einer feinen Familie wird gegen einmalige Vergütung ein Kind in Pflege genommen oder adoptirt.
Frco.-Offerten unter O B 2073 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein Sonnenschirm vertauscht an einem Sonntag in der Mai-Andacht in St. Aposteln. Umzutauschen Hohenzollern-Ring 46.

Suche noch einige Kunden im Mangeln, 2 Rollen 3 Pfg. Lintgasse 13.

Kost und Logis
für anständige junge Leute, Mittagstisch 50 und 60 J. Abendessen 40 J. **Buttermarkt 32.**

Propere Schlafstellen, billiges Logis. Buttermarkt 6.

Bekanntmachung.

An Stelle des verhinderten Wahlvorstehers Hrn. **Dressel** habe ich den bisherigen Stellvertreter Herrn Bezv. Stellv. **Alb. Friedr. Hunsdicker,** Hahnenstraße 3, zum Wahlvorsteher und an dessen Stelle den Kaufmann Herrn **Theodor Hewel,** Hahnenstraße 20, zum Wahlvorsteher-Stellv. für den 41. Wahlbezirk ernannt.

Köln, 22. Mai 1895.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Piecq.

Familien-Anzeigen.

St. Apollinaris-Bruderschaft in St. Jacob.
Samstag den 25. Mai, Morgens 9 Uhr, feierliche Exequien für
Frau A. M. Esser geb. Ley,
wozu die Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Volksgarten.

Freitag den 24. Mai,
Abends 7½ Uhr:
4. Philharmonisches Concert
des städtischen Orchesters.
Direction: Kgl. Musikdirector Herr Joseph Schwartz.

1000 Erfolge
beweisen, daß **Dr. Polländer's Schwedische Abführ- und Blutreinigungs-Pillen** das angenehmste, magenstärkende, blutreinigende Abführmittel ist, welches existirt. Wegen ihrer großartigen Wirkung werden dieselben bei: Verdauungsstörungen, Magendrücken, Schlaflosigkeit, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, unregelmäßigem Stuhlgang, Hämorrhoiden, Geschwüren, Finnen im Gesicht 2c. allen ähnlichen Pillen vorgezogen.
Man verlange ausdrücklich **schwedische Pillen in gelber Schachtel.** Preis per Schachtel ℳ 1,— in den Apotheken.
Nur echt zu haben in Köln: „Goldene Stern-Apotheke", Waidmarkt, u. Aposteln-Apotheke, Neumarkt. Rec.: Extr. Rhei 3,5, Extr. Tarax 2,0, Extr. Aloë 3,5, Fruct. Anisi, Foeniculi, Carvi aa 0,2, Fruct. Junip. 0,4.
Haupt-Depot: O. Opdenhoff's Nachfolger in Köln. *

Möbelpolitur
zum Aufpoliren von Möbeln in allen Holzarten,
Porzellankitt
(Kaiserkitt)
zum Kitten von Porzellan, Glas und **Steingut,** anerkannt beste Sorte, empfiehlt
H. Kaesmacher
62 Altermarkt 62. *

Die Buchdruckerei
von Seb. Avanzo
KÖLN, Marzellenstrasse 17
empfiehlt: Visit- u. Adress-Karten, Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- u. Trauer-Anzeigen, Programme, Fest- u. Hochzeits-Lieder.
Lager in Bureau-Bedarfsartikeln.

Nirgend so billig und gut kauft man sich einen Schirm oder Hut wie im
Rheinischen Hut-Bazar
Herzogstraße 33.
Neu eingetroffen sind extra große Posten feiner eleganter
Herren-Filzhüte,
nur moderne Form, die sehr beliebte kleine engl. Form, sowie kleine **weiche** Form zum länglich Einschlagen; ferner große Posten
Stroh- und Palm-Hüte,
extra leicht und schön, schneidige Façons nur **2,50.** Kinderhütchen, Mützen billigst.
Kaufen Sie bei Bedarf nur im
Rheinischen Hutbazar.
Gelegenheitskauf.
Schöne elegante
Sonnenschirme
schwarz und farbig, groß, **2,50.** *

Die
K V
ist Morgens und Nachmittags gleich nach Erscheinen zu **10 Pfg.** das Stück
in folgenden
17 Selterswasserhäuschen:
Barbarossaplatz (Ecke Roonstrasse),
Cäcilienkl. (gegenüb. d. Kirche St. Cäcilia),
Eigelstein (an der Bahn-Unterführung),
Friedrich-Wilhelmstr. (Ecke Auf der Aar),
Habsburger-Ring (neben dem Panorama),
Hansa-Ring (Ecke Kümpchenshof),
Hohenzollern-Ring (gegenüber d. Ehrenstr.),
Neumarkt (Ecke Schildergasse),
Neumarkt (Apostеln),
Pantaleonswall (am frühern Bahnhof),
Sachsen-Ring (gegenüber der Ulrepforte),
Volksgarten (am Eingang der Restauration),
Waidmarkt (gegenüb. der St. Georgskirche),
Waisenhausgasse (Ecke Martinsfeld),
Weyerstrasse (Ecke Pantaleonswall),
Zülpicherplatz (Ecke Hohenstaufen-Ring),
Deutz:
Freiheitstrasse (an der Schiffbrücke),
ferner in der
Luxemburgerstrasse 31 (Cigarren-Handlung von Peter Jansen),
vor dem Hauptbahnhof bei unserm Zeitungs-Verkäufer
sowie auf den Bahnhöfen
Köln (Hauptbahnhof, Südbahnhof)
und Bahnhof **Köln-Deutz,**
ausserdem in allen **Anzeigen-Annahme-Stellen** erhältlich.
Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung und Handelsblatt.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: P. Brendgen in Köln.